

Gem im **EINS** am atz



Zusammen-
schluss
der
Feuerwehren
in Laufach

Juni 2004



4 damals

Dass es von der Gründerzeit bis 2002 in jedem Ortsteil eine Feuerwehr gab, ist geschichtlich gut zu begründen.

7 vom runden tisch zur runden sache

Der Weg von den ersten Gedanken bis zum Abschluss der Fusion war aufwändig und arbeitsintensiv

11 das logo der feuerwehr gemeinde laufach

Mit der Fusion gab sich die neue Wehr auch ein gemeinsames Erscheinungsbild

12 feuerwehr gemeinde laufach heute

Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr ist längst kein Hobby mehr, sondern ernsthafte Pflicht

16 feuerwehrvereine in laufach

Ein nicht unwesentlicher Teil des Feuerwehrwesens sind die Feuerwehrvereine, welche die Wehr personell und auch finanziell unterstützen

18 zahlen, daten und fakten

Einige statistische Daten vervollständigen diese Infoschrift

	1863	1875	1876	1886	1887
Laufach	Beschaffung einer Druckspritze für Laufach	Gründung der Freiw. Feuerwehr Laufach. Erster Kommandant ist Dr. Ulrich von Hutten		Scheunenbrand Anwesen Brückner	
Frohnhofen					Gründung der Feuerwehr Frohnhofen
Hain			Test der neuen Spritze in Hain. Gründung der Hainer Wehr		

„GEMEINSAM IN EINSATZ“ – DIE LAUFACHER FEUERWEHREN FUSIONIEREN

„Fusion“ ist eine Erscheinung unserer Zeit, getrieben von der Globalisierung: Hypo- und Vereinsbank sind jetzt die HypoVereinsbank, Mercedes Benz wirft den ehrwürdigen Carl Benz aus dem Firmennamen und firmiert nach der Fusion mit Chrysler unter DaimlerChrysler, Allianz übernimmt die Dresdner Bank. Und jetzt, nach Banken, Versicherungen und Unternehmen, greift die Fusionierungswelle auch auf die Feuerwehren über?

Ja. Auch die Feuerwehren müssen sich geänderten Rahmenbedingungen anpassen. Der Zusammenschluss der gemeindlichen Feuerwehren in Laufach ist eine logische Konsequenz aus den stetig gestiegenen Einsatzzahlen mit weiterer Verschiebung des Schwerpunktes zur Technischen Hilfe, dem projektierten Ausbau der Bahntrasse durch Laufach und dem allgemeinen gesellschaftlichen Wandel zur Individualisierung und zur „Fun-Gesellschaft“.

Es stellte sich die Frage: „Wie muss die gemeindliche Feuerwehr aussehen, damit sie mit dieser Entwicklung Schritt hält?“

Die Laufacher Feuerwehren haben eine zukunftsweisende Antwort getroffen: Sie schließen sich zu einer gemeinsamen, starken und zuverlässigen gemeindlichen Einrichtung zusammen.

Den drei beteiligten Wehren ist bewusst, dass damit auch „alte Zöpfe“ abgeschnitten und eingefahrene Wege verlassen werden müssen. Jedoch ist der Wille, Zukunft aktiv und verantwortungsbewusst zu gestalten größer als das Festhalten am scheinbar „Bewährten“.

Diese Informationsschrift soll den Weg von der ersten Idee zum Abschluss sowie den derzeitigen Stand der Wehr dokumentieren.





Albrecht Geis II

Leiter der Feuerwehr

	1888	1893	1895	1897	1899
Laufach			Erste Saug- und Druckspritze		Errichtung eines neuen Spritzenhauses
Frohnhofen				Edmund Sauer löst Gründungskommandant Peter Sickenberger ab	
Hain	Johann Geis löst Josef Kilchenstein als Kommandant ab	Beschaffung einer Saug- und Druckspritze			Martin Staab wird Kommandant

IN DER GRÜNDERZEIT WAR DIE FEUERWEHR NUR EINGESCHRÄNKT MOBIL



Über mehr als 125 Jahre wurde der Brandschutz in der Gemeinde Laufach von drei gemeindlichen Feuerwehren getragen: Die Wehren Laufach (gegründet 1875), Hain im Spessart (gegründet 1876) und Frohnhofen (gegründet 1887) verrichteten ihre Aufgaben unabhängig nebeneinander in den jeweiligen Ortsteilen. Dies hatte durchaus seine Berechtigung, denn seit der Gründerzeit bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts war weder die Feuerwehr noch das Feuerwehrpersonal im wahrsten Sinne des Wortes mobil genug, die Aufgaben zentral zu erfüllen.

Es galt, die Aufgaben im Ortsteil zu erledigen – Nachbarliche Lösch- und Überlandhilfe war zur damaligen Zeit eine Besonderheit. Eine Aufgabenvielfalt gab es auch nicht: Brände und Hochwasser, das waren die Aufgabengebiete, welche die gemeindliche Feuerwehr mit ihren Mitteln abdecken konnte. Andere Dinge, die heute ganz selbstverständlich der Feuerwehr übertragen werden, wie Sturmschäden oder Tierrettung, wurden von der Bevölkerung in Nachbarschaftshilfe selbst bewerkstelligt. Und von der Hilfe bei Verkehrsunfällen oder Mineralölschäden war natürlich noch keine Rede...

In den Gründerjahren bis in die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts war für den Weg zum Feuerwehrhaus Muskelkraft gefragt-

der Feuerwehrmann von 1890 kam zu Fuß zum Spritzenhaus, beziehungsweise direkt zum Brandort – die wenige „persönliche Schutzausrüstung“ wie Helm, Stiefel und Leibriemen (Koppel) hatte man zu Hause hängen.

Auch das Ausrücken erfolgte in Muskelkraft – die Saug- und Druckspritzen, Leiter- und Hydrantenwagen wurden im Handzug an die Einsatzstelle gebracht. Lediglich bei großen überörtlichen Einsätzen wurden Pferde vorgespannt, der Personaltransport erfolgte dann auf dem Leiterwagen.

Auch hinsichtlich der Alarmierung und Kommunikation hätte eine hypothetische „Vereinigte Feuerwehr Laufach“ der Gründerzeit nicht funktionieren können – die Meldekette verblieb im Ortsteil und ging vom Alarmruf „Feurio“ über Hornisten und die Kirchenglocken. Feuerläufer verständigten die Nachbarorte bei großen Bränden.



	1900	1904	1911	1913	1921
Laufach				Großbrand in der chemischen Fabrik	Beginn der Ära mit Max Schiefer als Kommandant und Wehrführer
Frohnhofen	Beschaffung einer Saug- und Druckspritze und einer Leiter	Leopold Sauer wird Kommandant (bis 1924)			
Hain			Gründung einer Feuerwehrkapelle in Hain		

DIE SECHZIGER JAHRE REVOLUTIONIEREN AUCH DAS FEUERWEHRWESEN

Koordinierende Absprachen vor Eintreffen an der Einsatzstelle waren damals natürlich auch nicht möglich, man kam (als einfacher Feuerwehrmann oder als Nachbarwehr) an der Brandstelle an, suchte den Kommandanten, der mit Federbusch auf dem Helm und Standarte gut erkennbar war, und holte seine Order ab.

Angesichts dieser Beschränkungen war das Konzept „jeder Ortsteil eine Feuerwehr“ schlüssig und erfolgreich. Es funktionierte über ein Jahrhundert lang...

In den Sechziger und Siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts erfuhr das Feuerwehrwesen seine größte Veränderung seit Gründung der organisierten Wehren ab 1850: Aufgaben, Einsatztaktik, Kommunikation, Fahrzeugtechnik – all dies unterlag einem grundlegenden Wandel. Eine breite Mobilisierungswelle setzte ein – die meisten Bayerischen Wehren erhielten zu dieser Zeit ihr erstes Motorfahrzeug. Dies war auch Folge einer vorweg gegangenen Neugestaltung der Normen für Feuerwehrfahrzeuge im Jahr 1960. Schließlich ersetzen neue Gerätehäuser in weiten Teilen Bayerns die alten, aus der Gründerzeit stammenden Spritzenhäuser.

Mit der Technischen Hilfe, vor allem bei Verkehrsunfällen, kam ab etwa 1965 ein völlig neues Aufgabengebiet hinzu. Der Atemschutz setzte sich in

der Fläche durch und ermöglichte den Innenangriff. Dies machte eine neue Einsatztaktik erforderlich. Der Funk-sprechverkehr kam auf und revolutionierte die Einsatzstellenkommunikation und die Alarmierung.

Bereits im Vorfeld zur großen Bayerischen Gebietsreform 1972 gab es daher auch Diskussionen über eine Reform des Bayerischen Feuerwehrwesens, die diesen neuen Entwicklungen Rechnung tragen sollten.

Allerdings war die Umsetzung der Gebietsreform für die Bayerische Staatsregierung ohnehin ein harter Brocken, galt es doch alteingesessene Strukturen und Machtbereiche zu „knacken“. Darüber hinaus auch noch die Feuerwehren zu verärgern, die seit jeher Traditionalisten waren, diesen Mut brachte die Staatsregierung dann doch nicht auf.

Es blieb also auch nach der großen Gebietsreform bei der partikularen Struktur der Feuerwehr in Bayern, und auch in Laufach. Entsprechend war auch beim aus der Gebietsreform folgenden Beitritt der Gemeinde Hain zu Laufach zum 1. Mai 1978 die Feuerwehr „kein Thema“. Zu diesem Zeitpunkt wäre eine gemeinsame Feuerwehr zwar möglich und sinnvoll, jedoch politisch nicht durchsetzbar gewesen.



	1925	1926	1929	1934	1937
Laufach		Großbrand Sägewerk Cornel Kunkel	Erneuter Brand im Sägewerk Kunkel. Beschaffung einer Motorspritze TS6	Beschaffung einer hölzernen Feuerleiter (14 Meter)	Großbrand zweier Scheunen in Laufach
Frohnhofen		Großbrände im Gut Weiberhof und im Erbgut Grandhomme			
Hain	Heinrich Kilgenstein wird Kommandant bis 1936				Jacob Klebing wird Kommandant

ZAGHAFFE SCHRITTE ANFANGS DER NEUNZIGER JAHRE

Erst anfangs der neunziger Jahre kam das Thema „Neuorganisation der Feuerwehren in Laufach“ wieder auf die Tagesordnung:


Mehrere Fahrzeuge standen als Ersatz- oder Neubeschaffung zur Diskussion: Die geplante Ersatzbeschaffung des TLF 16/25 regte im Gemeinderat Diskussionen an, „ob denn nicht ein schnelles und wendiges Hilfeleistungsfahrzeug sinnvoller wäre als ein Tanklöschfahrzeug“. Das LF 8 Hain war ebenfalls in die Jahre gekommen und eine Ersatzbeschaffung stand an.

Schließlich erwies sich das aus Eigenmitteln der Laufacher Wehr gekaufte Mehrzweckfahrzeug (VW LT 28) als sinnvoll, jedoch zu klein.

Daher wurde im Jahre 1990 durch KBR Benno Geis auf Anfrage der Gemeinde ein erstes „Konzept zur Ausstattung der Feuerwehren in Laufach“ erstellt. Zwar ist hier noch nicht die Rede von Zusammenschluss und Neustrukturierung, jedoch die auf diesem Konzept beruhenden Fahrzeugbeschaffungen zeugten bereits von einer vertieften Zusammenarbeit und ein integratives Fahrzeugkonzept:

Für das TLF 16/25 wurde 1992 die unumgängliche Ersatzbeschaffung durchgeführt. Das LF8 Hain sowie das MZF VW LT wurden 1996 ersetzt durch einen in Laufach stationierten VRW, sowie einen im Gerätehaus Hain untergebrachten LKW 10,5 t mit Ladebordwand.



	1944	1946	1948	1949	1950
Laufach	Stationierung von Tankspritze und Löschanhänger; Bau eines neuen Gerätehauses			Neuaufbau der Wehr nach dem Totalzusammenbruch 1945 durch Kdt. Philipp Geis	Stationierung des ersten kreiseigenen TLF 15 in Laufach
Frohnhofen				Dachstuhlbrand im Erbhof Grandhomme	
Hain		Brand des Aussichtsturmes nahe der „Bösen Tat“	Neuer Kommandant Alois Kunkel		

Ende der neunziger Jahre machten sich erneut gesellschaftliche und (verkehrs-) politische Einflüsse bemerkbar:

- Die Aufgabenbreite und die Menge der Einsätze nahm weiter zu, eine Verschiebung hin zur Technischen Hilfe war klar erkennbar. Mehrere Unfälle mit Tankzügen auf der B 26 in den Jahren 1990 und 1991 weckten das Bewusstsein, dass die Ausrüstung im Bereich Technische Hilfe und Gefahrgut verstärkt werden muss.
- Die Deutsche Bahn plante den Ausbau der Spessartbahntrasse mit mehreren Tunnels.
- Die Gesellschaft wandelte sich weiter zur Individualisierung und zur „Freizeit-Gesellschaft“.

Dies alles veranlasste die Verantwortlichen der Wehr zur berechtigten Frage: „wie muss die gemeindliche Feuerwehr aussehen, damit sie mit dieser Entwicklung Schritt hält?“

Vor diesem Hintergrund traf sich im Herbst 1998 erstmals ein Arbeitskreis innerhalb der Feuerwehr Laufach. Bei einem „runden Tisch“ an der Eckbank bei Kommandant Albrecht Geis zuhause wurde die Frage „wie geht’s mit der Feuerwehr weiter“ diskutiert. Interessanterweise schlummerten bei vielen Teilnehmern damals schon Ideensammlungen und Rohkonzepte in der Schublade. Es wurde das Ziel gefasst, mit einem zu erarbeitenden „Konzept zu Ausstattung und Struktur

der Feuerwehren in der Gemeinde Laufach“ dem Gemeinderat eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Entwicklung und den Ausbau des Feuerwesens in der gesamten Gemeinde fürs neue Jahrtausend zu geben.

Schnell stellte sich im Rahmen der Ideensammlung heraus, dass ein Zusammenführen der in den drei Ortsteilwehren vorhandenen materiellen und personellen Ressourcen positive Effekte hinsichtlich Kosten, Organisation und Einsatztaktik haben würde, da sich Aufgaben und Ausstattung der Ortsteilwehren teilweise überschneiden. Basierend hierauf, wurden dem Konzept vier Säulen zugrunde gelegt:

- Gemeinsame Ausbildung
- Gemeinsamer Gerätebestand
- Anpassung des Fahrzeugbestandes
- Neue, funktionsorientierte Organisationsstruktur unter Zusammenschluss der drei Feuerwehren als eine gemeindliche Einrichtung.



	1952	1953	1954	1955	1956
Laufach				Erweiterung des Gerätehauses um einen Schlauchturm	
Frohnhofen	Scheunenbrand Anwesen Schudt	Beschaffung einer Tragkraftspritze TS8			Hochwasserkatastrophe im Ortsgebiet
Hain	Neubau eines Feuerwehrgerätehauses am Schulplatz		Wilhelm Hock wird neuer Kommandant nach Oswald Schüssler	Kauf einer Tragkraftspritze TS 8	

DIE KLEINE FUSION KOMMT....

Die Ortsteilgerätekäuser bleiben dabei weiter in Betrieb. Erhalten bleiben auch die örtliche Jugendarbeit. Die drei Feuerwehrvereine sollen ebenfalls unabhängig erhalten bleiben. Somit ist die ortsteilbezogene Traditionspflege und die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Aufgaben der Feuerwehr gesichert.

Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Vertreter der Ortsfeuerwehren in dieses Projektteam geladen. Diese Vorgehensweise ist im nachhinein auf - teilweise berechnete - Kritik gestoßen.

Das Konzept wurde am 03.12.1998 dem Kreisbrandrat, dann dem Bürgermeister und schließlich den Ortsteilwehren zur Stellungnahme übergeben. Während die Freiwilligen Feuerwehren Laufach und Frohnhofen das Konzept unter Eingabe einiger Änderungswünsche befürworteten, lehnte es die Feuerwehr Hain zunächst, insbesondere wegen des Zusammenschlusses der gemeindlichen Einrichtungen Feuerwehr, ab. Das Konzeptpapier wurde daher nochmals geringfügig auf Basis des Zusammenschlusses von Laufach und Frohnhofen überarbeitet.

Die neue Wehr gab sich (leicht über das Feuerwehrgesetz hinwegsetzend) den Namen „FEUERWEHR Gemeinde Laufach“. Damit konnte die Abgrenzung von den Feuerwehrvereinen hervorgehoben werden, gleichzeitig wird klarer, dass es sich um eine Einrichtung für die gesamte

Gemeinde handelt. Auch wurde ein Logo geschaffen, das visuell die neue Einrichtung unterstreicht.

Am **27. April 1999** unterzeichneten die Kommandanten und Vereinsvorsitzenden der beiden Wehren eine gemeinsame Absichtserklärung, die zusammen mit dem Konzept der Gemeinde am 12.04.1999 übergeben wurde.

Mit großer Mehrheit verabschiedete der Gemeinderat schließlich am **07. Juni 1999** das Projekt und beauftragte damit den federführenden Kommandanten Albrecht Geis II mit der weiteren Umsetzung der so genannten „Kleine Fusion“ - also Laufach mit Frohnhofen - zum **01. Januar 2002**.

In diesen 30 Monaten traf sich das Projektteam zu 17 Sitzungen, um die Umsetzung der neuen Struktur zu organisieren.



	1958	1960	1961	1962	1963
Laufach		Benno Geis wird neuer Kommandant sowie Kreisbrandmeister; erste Leistungsprüfung	Beschaffung eines neuen TLF 16 durch den Kreis und eines TSA + TS8 (Gemeinde)	Benno Geis wird stv. Kreisbrandinspektor, neuer Kommandant wird Karl Franz	Hochwassergroßeinsatz im Ortsbereich
Frohnhofen	Bau des Frohnhöfer Spritzenhauses				Erstes Kraftfahrzeug (VW-Bus) Scheunenbrand in Steiger
Hain	Weihe einer Feuerwehrfahne 			Scheunenbrand Schmied Karl Kunkel	Brand Anwesen Petermann

Meilensteine des Projektes waren

- die Neustrukturierung der Ausbildung
- die Schaffung von Gerätepflegezentren, z.B. die Verlagerung der Kleiderkammer nach Frohnhofen
- die Umstrukturierung des Fuhrparks. Der RW2, der im **März 2001** als erstes Fahrzeug für die „FEUERWEHR Gemeinde Laufach“ ausgeliefert wurde, zeigt den Einfluss der Fusion.

Am **17. November 2001** werden Albrecht Geis II zum Kommandanten und Frank Merget zum stellv. Kommandanten der neuen „FEUERWEHR Gemeinde Laufach“ gewählt.

Doch halt – zu schnell! Noch bevor die „kleine Fusion“ ihren Abschluss findet, kommt nämlich Bewegung in das Thema „große Fusion“, also die Einbeziehung der Freiwilligen Feuerwehr Hain.

Am Dreikönigstag des Jahres 2001, auf der Generalversammlung der Feuerwehr Hain, schlugen die Wogen hoch. Während Kommandant Martin Zentgraf in seinem Bericht die Fusion befürwortet, sprechen sich mehrere Mitglieder gegen eine Fusion aus. Die Laufacher Delegation wird zur Rede gestellt, die Inspektion in Person der anwesenden (und unbedarften) KBM Karin Maier wird ebenfalls in die Kritik genommen.

Allerdings ist erkennbar; es besteht der Wille (und auch die Notwendigkeit) zu einem Gespräch.

Bürgermeister Weber lädt zu einer Aussprache ins Rathaus ein.

Am **24. Januar 2001** werden - bezeichnenderweise im Trausaal - nach angeregter, doch sachlicher Diskussion die Weichen für eine Hochzeit gestellt (ob Liebesheirat oder Verunfachte sei dahingestellt): unter Beisein von KBR Ostheimer, den Fraktionsvorsitzenden und Vertretern der drei Wehren formuliert Bürgermeister Valentin Weber als Zusammenfassung folgendes Besprechungsergebnis:

- **In den bevorstehenden Haushaltsberatungen der Gemeinde für das Jahr 2002 werden Mittel zur Beschaffung eines gebrauchten Unimog TLF 8/18, zur Stationierung im Gerätehaus Hain, eingestellt.**
- **Von der Feuerwehr Hain erfolgt eine Absichtserklärung zum Zusammenschluss**
- **Als Zeitverlauf für den endgültigen Zusammenschluss sind zwei bis drei Jahre vorgesehen**



	1964	1965	1966	1967	1969
Laufach		Ein LF 8 wird in Dienst gestellt		Ein Pulverlöschanhänger wird vom Landkreis beschafft	
Frohnhofen			Neuer Kommandant wird Edgar Junker		
Hain	Erstes Kraftfahrzeug der Feuerwehr Hain ist ein VW-Bus			Hochwasserkatastrophe im Dorfkern	Ein LF 8 wird in Dienst gestellt; neuer Kdt. Artur Hartmann

ZUSAMMENSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2004

Feste Mitarbeiter im Projektteam:

Albrecht Geis II
Frank Merget
Hans Zentgraf
Gerald Wolpert
Martin Zentgraf
Roland Becker
Jürgen Zschiedrich
Christian Strecker
Andreas Korn
Peter Fuchs
Hans-Peter Völker
Hubert Bachmann

Und so begann am **31. Mai 2001** das „Projekt Feuerwehr 200x³“, also die vorbereitenden Arbeiten zum Zusammenschluss der drei Wehren, mit einer Projektbesprechung im Gerätehaus Frohnhofen unter Beisein des Bürgermeisters.

Dieser Termin war der erste von insgesamt 25 Projektsitzungen zur „großen Fusion“. Neben der Festlegung des Fusionstermins auf den 30. Juni 2004 wurden unter anderem folgende Themen dabei abgehandelt:

- Absichtserklärung zur Fusion am 08. Dezember 2001
- Beschaffung des Mehrzweckfahrzeugs MZF, Indienststellung im August 2002
- Beschaffung des TLF 8/18 auf Unimog, Indienststellung im September 2002
- Einrichtung eines Einsatzmittel-lagers (zunächst am Gerätehaus Hain, später dann im Bauhof)
- Personelle Integration der Hainer Kameraden, Aktualisierung des Organigramms
- Umsetzung des einheitlichen Erscheinungsbildes
- Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege
- Unterstützung der Gemeinde zum Erlass einer gemeindlichen Feuerwehrsatzung
- Veranstaltungen zum Fusionsjahr 2004
- Gemeinsame Aktionen zur Jugendwerbung

Die letzte, 25. Sitzung fand am **26. Mai 2004** statt. Bis auf wenige Kleinigkeiten auf Arbeitsebene konnten alle großen Ausgaben zum Zusammenschluss abgearbeitet werden, so dass das Projekt als beendet erklärt wurde.

Mit der Dienstversammlung am 28. Mai 2004, bei der Albrecht Geis II und Jürgen Zschiedrich als neue Kommandanten der „FEUERWEHR Gemeinde Laufach“ gewählt wurden, und einem Festakt am 25. Juni 2004 findet das Projekt „Feuerwehr 200x³“ offiziell seinen Abschluss.

Man sieht – gut Ding brauch Weile. Etwa 14 Jahre hat der Prozess zwischen ersten strukturellen Überlegungen und dem Abschluss gedauert. Davon waren sechs Jahre intensiver Projektarbeit zur eigentlichen Fusion. Eine lange Periode in unserer schnelllebigen Zeit, nur ein Bruchteil in der Geschichte des Feuerwehrwesens in Laufach.



	1970	1972	1973	1974	1975
Laufach	Mineralöl-Tankwagenunfall in der Dr.-Fried.-Stein-Straße	Neues TLF 16/25 (MAN/Ziegler)	Neuer Kommandant wird Ruthard Fleckenstein		Großes Jubiläumsfest „100 Jahre“; schwerer VU auf der B 26
Frohnhofen		Großes Jubiläumsfest „75 Jahre“		Ein Borgward-Kübel löst den VW-Bus ab	Anton Fix übernimmt den Vorsitz der Wehr
Hain		Großeinsatz zu Sturmschäden nach Unwetter		Einführung des Atemschutzes	



DAS LOGO DER FEUERWEHR GEMEINDE LAUFACH

Im Rahmen der Fusion gab sich die neue Einrichtung „FEUERWEHR Gemeinde Laufach“ auch ein gemeinsames Erscheinungsbild: Das gelbe Logo zeigt neben dem Schriftzug die Schattenrisse der drei katholischen Kirchen von Laufach, Frohnhofen und Hain als markante, das Ortsbild prägende Bauwerke.


Ergänzt und kontrastiert wird das gelbe Logo durch das bayerische Feuerwehrwappen in grau, das versetzt hinter dem Logo erscheint und den Traditionsanspruch unterstreicht.

Das Logo ist auf den Fahrzeugtüren angebracht; es wird auch im allgemeinen Schriftverkehr und Veröffentlichungen verwendet.



Damit wird visuell dargestellt, dass die FEUERWEHR Gemeinde Laufach für die gesamte Gemeinde, für alle drei Ortsteile verantwortlich ist. Die Wahl der Gotteshäuser für das Logo steht auch für den Wahlspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr´, dem Nächsten zur Wehr“.



	1976	1977	1978	1979	1980
Laufach		Beginn der stillen Alarmierung über Funkwecker	Erster hydraulischer Rettungssatz	Bezug des neuen Gerätehauses Thomas Gerlach †	Stationierung des TEL-Fahrzeugs in Laufach
Frohnhofen					
Hain	Großes Jubiläumsfest „100 Jahre“	Beschaffung eines TSF			Einrichtung eines Schulungsraums in der alten Schule



Die Freiwillige Feuerwehr ist ein wohl einmaliger Zusammenschluss von Bürgern aller Altersschichten, verschiedenster Berufsgruppen, von Männern und Frauen vieler Nationalitäten.

In welchem anderen Bereich kommt es wohl noch vor, dass der 16jährige neben dem 60jährigen, der Lehrling neben dem Diplom-Ingenieur und der Arzt neben dem Lokomotivführer sich mit aller Energie für den Nächsten einsetzen?

Hinter der Namensliste der Aktiven stehen Lebensretter, für ein Dankeschön..., oder auch keins!

Längst hat sich der Feuerwehrdienst weit vom klassischen Bild des „Hobbyfeuerwehrmanns“ entfernt. Der Ausbildungsumfang macht dies deutlich: Ein Feuerwehrdienstleistender (Mann oder Frau gleichermaßen) der Feuerwehr Gemeinde Laufach hat nach Abschluss seiner Standardausbildung etwa 50 Monate in ein- bis dreiwöchigem Turnus die „Feuerwehrscharbank“ gedrückt. Mit Abschluss des Truppführerlehrgangs hat er eine Ausbildung, die der eines Berufsfeuerwehrmannes weitestgehend vergleichbar ist. Logisch, denn Feuer brennen in Frankfurt genauso wie in Laufach.

Allig Steffen	Eckel Michael	Görbert Manuel	Kramer Walfried	Schreiter Dominik	Wenzel Werner
Amrhein Michael	Eckerth Florian	Grein Andreas	Krasser Stefan	Schreiter Isabell	Wieczorek Konrad
Ansmann Jürgen	Eckerth Tobias	Groß Christian	Kraus Manuel	Schreiter Maximilian	Winicker Fabian
Bachmann Hubert	Fara Kristijan	Groß Jochen	Kühnl Marcel	Schreiter Siegbert	Wolf Tobias
Bachmann Luisa	Faust Lothar	Händler Arnd	Kunkel Iris	Schubert Rigobert	Wölfel Maximilian
Bachmann Marcus	Fleckenstein Christof	Harnischfeger Udo	Kunkel Heiko	Schuck Konstantin	Wölfel Philipp
Bauer Sören	Fleckenstein Ruthard	Henze Sven	Laske Marco	Seubert Christin	Wolpert Achim
Behl Jana	Franz Andreas	Hepp Wolfgang	Löffler Kerstin	Seubert Sebastian	Wolpert Gerald
Bergmann Sabine	Franz Björn	Herbert Daniel	Merget Alexander	Staab Hubert	Wolpert Stefan
Böttner Markus	Franz Christian	Höttges Steffen	Merget Frank	Staab Ralf	Zentgraf Hans
Burger Michael	Franz Marius	Hufnagel Jochen	Morel David	Stegmann Andreas	Zentgraf Heidi
Burger Thomas	Franz Markus	Huyer Stefan	Müller Hubert	Strecker Christian	Zentgraf Martin
Burger Toni	Franz Rainer	Kalan Erich	Müller Steffen	Stürmer Christian	Zöllner Thomas
Büttner Daniel	Franz Stefan	Kalan Marcus	Münstermann Manuel	Stürmer Ernst	Zschiedrich Jürgen
Celik Olcay	Fuchs Peter	Kersting Elmar	Münstermann Christian	Stürmer Markus	
Dann Armin	Geis Alexandra	Kettner Marco	Pietrasik Stephan	Stürmer Thomas	
Dittmeier Christian	Geis Katharina	Kiel Joachim	Roth Edmund	Väth Susanne	
Dittmeier Hubert	Geis Mario	Korn Andreas	Schmitt Alfred	Völker Alexander	
Dombrowski Lisa	Geis Michael	Körner Egid	Schmitt Christian	Völker Hans-Peter	
Dombrowski Manfred	Geis Thilo	Körner Johannes	Schmitt Erich	Völker Matthias	
Dombrowski Sven	Geis Albrecht I	Körner Regina	Schmitt Franz	Völker Peter	
Dreke Marcel	Geis Albrecht II	Kraak Sönke	Schmitt Moritz	Wedlich Simon	

Stand: Juni 2004

1981

Laufach Inbetriebnahme einer Funkfeststation

1983

Albrecht Geis I wird neuer Kommandant

1984

Schwerer VU auf der B 26 mit 5 Toten und 4 Verletzten

1985

Ersatzbeschaffung eines LF 16 für das LF8



1986

Der Computer hält Einzug bei der Feuerwehr Laufach

Frohnhofen Der neue Kommandant heißt Arthur Velte


Auslieferung eines TSFs (Mercedes 310), Überstellung des Borgwards nach Laufach

Renovierung des Gerätehauses

Hain

Ausbau der stillen Alarmierung



	1987	1989	1990	1991	1992
Laufach	Benno Geis wird Kreisbrandrat	Zum neuen Kommandant wird Albrecht Geis II gewählt		Beschaffung eines SWA durch den Landkreis	Neues TLF 16/25; der Landkreis stationiert einen SW 2000 mit SWA
Frohnhofen	Großes Jubiläumsfest „100 Jahre“		Umbau und Aufstockung des Gerätehauses, Schaffung eines Schulungsraumes		Neuer Kommandant wird Wolfgang Hepp
Hain			Neuer Kommandant wird Martin Zentgraf		

DIE AUFGABEN SIND VIELFÄLTIG GEWORDEN

Neben den herkömmlichen Aufgaben einer Freiwilligen Feuerwehr - Brandbekämpfung, Technische Hilfe, Vorbeugender Brandschutz - übernimmt die FEUERWEHR Gemeinde Laufach zusätzliche Freiwillige Tätigkeiten und besondere Aufgaben innerhalb des Landkreises Aschaffenburg. Für diese Tätigkeitsbereiche sind Fachdienste eingerichtet, die organisatorisch parallel zum regulären Dienstbetrieb ihre Aufgaben erfüllen.

Derzeit unterhält die Feuerwehr Laufach die Fachdienste:

- Ortsfeste Landfunkstelle des Lkr. Aschaffenburg
- *FIRST RESPONDER*
- UG-ÖEL

Der First-Responder-Dienst als Beispiel für einen Fachdienst geht mittlerweile ins achte offizielle Dienstjahr: bereits seit dem Jahr 1992 führt die Laufacher Feuerwehr auf ihren Einsatzfahrzeugen eine seitdem immer wieder erweiterte medizinische Notfallausrüstung mit. Neben der Eigensicherung der Einsatzkräfte waren nicht zuletzt über 35 Verkehrsunfälle in den Jahren 1991 bis 1993 ausschlaggebend: hier mussten Zeitdifferenzen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt werden.



Im Jahr 1996 wurde schließlich ein Pilotprojekt eingerichtet, um bei medizinischen Notfällen im Ortsbereich und näherer Umgebung durch die Feuerwehr Laufach in Zusammenarbeit mit der BRK-Bereitschaft die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen zu überbrücken.

1993

1994

1995

1996

1996

Laufach Umbau des Funktisches, neuer PC

Das EDV-System BASIS geht in Betrieb

Benennung als „Nachalarmierende Stelle“ des Landkreises Kauf eines P250

Beschaffung eines VRWs, Verkauf des MZFs

Einführung des FIRST-RESPONDER-Dienstes Die UG-ÖEL wird ins Leben gerufen

Heribert Hock †

Frohnhofen

Neuer Kommandant wird Frank Merget

Hain Ausbau des OG des Gerätehauses zum Schulungsraum

Stationierung eines LKWs mit Ladebordwand

120 Jahre Feuerwehr Hain

FAHRZEUGE DER FEUERWEHR GEMEINDE LAUFACH

heute 15

Die „roten Autos“ sind seit Beginn der Motorisierung über die Zeiten hinweg ein wichtiges Symbol für die Feuerwehr. Der Insider erkennt an Zusammensetzung und Durchschnittsalter des Fuhrparks schnell die Leistungsfähigkeit der Wehr wie auch die der Gemeinde.

Derzeit verfügt die Gemeinde Laufach über neun Feuerwehrfahrzeuge und drei Anhänger. Einer der größten Vorteile des Zusammenschlusses war die Neuzusammenstellung des Fahrzeugbestandes nach taktischen Gesichtspunkten durch gezielte Neu- und Ersatzbeschaffungen.

Fahrzeug	Hersteller / Aufbau	Typ	Baujahr	Finanziert durch	Gerätehaus
ELW	MB / ODW	308D	1985	Katastrophenschutz	Laufach
LF 16	MB / Ziegler	1222 AF	1985	Gemeinde Laufach	Laufach
TLF 16/25	MB / Ziegler	1120 AF	1992	Gemeinde Laufach	Laufach
SWA	Alco		1992	Landkreis A´burg	Laufach
SW 2000	MB / Ziegler	1222 AF	1992	Landkreis A´burg	Frohnhofen
LiMA	Lehmann		1993	FV Laufach	Laufach
VRW	MB / Barth	320 GE	1996	Gemeinde Laufach	Laufach
LKW	MAN / Assmann	10.153	1996	Gemeinde Laufach	Hain
P 250	Minimax		1999	FV Laufach	Laufach
RW 2	IVECO / Magirus	135 E 24	2001	Gemeinde Laufach	Laufach
TLF 8/18	MB / Thoma	U 1300	2002	Gemeinde Laufach + FV Hain	Hain
MZF	MB / Hensel	313 CDI	2002	FV Frohnhofen + FV Laufach	Frohnhofen



	1997	1998	1999	1999	2000
Laufach	Kommunikationskoffer für die UG-ÖEL	Erste Arbeiten am „Konzept FFL 200x“		Gemeinsame Absichtserklärung der Wehren Laufach und Frohnhofen zum Zusammenschluss	Jubiläum „125 Jahre Feuerwehr Laufach“
Frohnhofen			Neubau eines Fahrzeugstellplatzes	Intensive Arbeit am Projekt „FFL 200x“	Beschluss zur Beschaffung des RW2 Beschaffung eines Lichtmastanhängers
Hain		Ergänzung des LKW um einen Lichtmast			

Das Personal der FEUERWEHR Gemeinde Laufach, sämtlich freiwillige Männer und Frauen, hat sich in drei Vereinen organisiert: der „Freiwillige Feuerwehr Frohnhofen e.V., dem Verein „Freiwillige Feuerwehr Hain i. Sp. e.V.“ und dem "Verein Freiwillige Feuerwehr Laufach e.V."

Die drei Vereine verfolgen das gleiche satzungsgemäße Ziel, nämlich:

"die Förderung des Brandschutzes und der technischen Hilfeleistung in der Gemeinde Laufach, durch Unterstützung der gemeindlichen Einrichtung FEUERWEHR Gemeinde Laufach, insbesondere durch die Werbung und das Stellen von Einsatzkräften".

Zu dieser Schlüsselaufgabe hinzu kommt auch die Traditionspflege: Der Besitz und das Tragen einer Vereinsfahne (in Frohnhofen und Hain) sowie die Teilnahme an kirchlichen Anlässen, gemeindlichen Veranstaltungen und gesellschaftlichen Höhepunkten gehören ebenso zur Traditionspflege wie der Unterhalt von historischem Feuerwehrgerät oder alten Dokumenten.


Ein wesentlicher Punkt der Vereinsarbeit ist aber auch die finanzielle Unterstützung des Feuerwehrwesens in Laufach durch Beschaffung von Feuerwehrgeräten oder durch Bezuschussung von Fahrzeugbeschaffungen.

So unterstützten beispielsweise jüngst die Feuerwehrvereine Laufach und Frohnhofen gemeinsam die Beschaffung des Mehrzweckfahrzeugs MZF mit zusammen 17.167 Euro. Der Feuerwehrverein Laufach sponserte den RW2 mit 6.000 Euro, und der Feuerwehrverein Hain bezuschusste die Beschaffung des Unimogs TLF 8/18 mit 17.800 Euro.



Feuerwehrvereine

	Laufach	Hain	Frohnhofen	Summe
Gründungsjahr	1875	1876	1887	
Mitglieder gesamt	227	190	110	527
davon aktiv	56	23	19	98
Jugend	16	5	7	28
Passive und Fördernde	125	146	90	361
Ehrenmitglieder	30	6	9	45
Vereinsfahne	nein	ja	ja	

	2001	2001	2001	2002	2002
Laufach	Auslieferung des RW2	Abschluss der Fusion zum Jahreswechsel	Zu Kommandanten der Feuerwehr Gemeinde Laufach werden Albrecht Geis II und Frank Merget gewählt	Ab 01.01.eine Wehr	
Frohnhofen				Beschaffung eines MZFs aus Mitteln der Vereine Laufach und Frohnhofen	
Hain	Aussprache und Beschluss, sich der FGL anzuschließen	Jubiläum „125 Jahre Feuerwehr Hain“	Ehrenabsichtserklärung der Hainer Wehr zur beabsichtigten Fusion	Neuer Kommandant wird Hans Zentgraf	Auslieferung eines TLF 8/18

WÄRMEBILDKAMERA: FEUERWEHRVEREINE UND SPONSOREN MACHEN ES MÖGLICH

Diese stattlichen finanziellen Mittel - in den vergangenen 30 Jahren insgesamt etwa 400.000 Euro) erzielen die Feuerwehrvereine neben den Mitgliedsbeiträgen und Spenden durch einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, in der Regel indem sie Feste veranstalten.

Egal ob das Schulhoffest in Hain, das Sommernachtsfest in Laufach oder das Weißbierfest in Frohnhofen – stets erweisen sich die Feuerwehrvereine als gute Gastgeber.



Im Jahr 2004 konnte durch die Unterstützung der Feuerwehrvereine sowie dank der Spendenbereitschaft der Laufacher Gewerbetreibenden eine Wärmebildkamera Typ "Argus 3" im Wert von 13.500 Euro beschafft werden. Die Kamera ist eine wertvolle Ergänzung der Ausstattung der FEUERWEHR Gemeinde Laufach.

Wir danken den folgenden Unternehmen für ihre Unterstützung zur Beschaffung der Wärmebildkamera:

Gaststätte Brückner	Werbehäus Karasek
Bäckerei Faust	Edgar Kunkel Forstbetrieb
Ingo´s Haarboutique	Bäckerei Ascherfeld
Lindenapotheke	Friseursalon Ritter
Raiffeisenbank Aschaffenburg	Metzgerei Rhein
Kleinbach Transporte	egg´s Grafik und Design
Eisenwerke Düker	Günter Hetzel Finanzdienste
Rolladen Sauer	
Peter Büdel GmbH	
Ibrahim Öner Bautenschutz	
Ernst Stürmer Landschaftspflege	
Fuhrunternehmen Geis	
Kornelia Spinnler Friseursalon	
Kaufhaus Kramer	
Getränke Geis	

	2003	2004	2004	2004	2004
Laufach	Die Gemeinde beschließt die Einrichtung von zwei Gerätewartstellen in Teilzeit		28.Mai	26. Juni	01.Juli
Frohnhofen			Dienstversammlung mit Wahl von Albrecht Geis II (Laufach) zum Kommandanten und Jürgen Zschiedrich (Hain) zum Stellvertreter	Festakt zur Fusion	GEMEINSAM IM EINSATZ
Hain	Das Einsatzmittellager wird im Bauhof eingerichtet	Florianstag und Schulhoffest			

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZUR FEUERWEHR GEMEINDE LAUFACH



Führung und Personal

Kommandant	Albrecht Geis II	
Stellv. Kommandant	Jürgen Zschiedrich	
<u>Leiter Dienstbetrieb</u>	Albrecht Geis II	
Zugführer	Frank Merget Johannes Körner Hubert Bachmann	Hans-Peter Völker Jürgen Zschiedrich
Gruppenführer	Andreas Korn Matthias Völker Arnd Händeler Andreas Grein Christian Strecker Rigobert Schubert	Marco Kettner Hans Zentgraf Gerald Wolpert Florian Eckerth Christian Franz
<u>Leiter Ausbildung</u>	Rainer Franz	
Ausbilder TM, TF, GA	Hans-Peter Völker Hans Zentgraf	Andreas Korn
Jugendwarte	Daniel Büttner (L) Markus Franz (H)	Michael Burger (F)
<u>Leiter Technik</u>	Hubert Bachmann	
Gerätewarte	Marco Laske Peter Fuchs Markus Böttner Werner Wenzel Steffen Müller Jürgen Zschiedrich Rigobert Schubert	Martin Zentgraf Chr. Münstermann Florian Eckerth Walfried Kramer Stefan Krasser Andreas Franz Thomas Stürmer M. Dombrowski
<u>Feuerwehrärzte</u>	Andreas Grein	Dr. Sönke Kraak
Öffentlichkeitsarbeit	Christian Strecker	
Verwaltung / Dokumentation	Chr. Münstermann	Tobias Eckerth
Feuerwehrdienstleistende	94	
davon weiblich	8	
Feuerwehranwärter	28	
davon weiblich	5	
Atemschutzgeräteträger	60	



Kontakt:

FEUERWEHR Gemeinde Laufach
Kommandant Albrecht Geis II

Raiffeisengasse 8
63846 Laufach

tel p 06093.7211
tel d 06093.87187
fax 06093.2535
mail kommandant@feuerwehr-laufach.de
web feuerwehr-laufach.de

Einsatzstatistik 2003

Einsätze gesamt	126	First Responder	55
		Davon internistisch	46
Brände	20	Verkehrsunfall	3
davon unter PA	10	Arbeitsunfall	4
		sonstige	2
Technische Hilfe	51		
Davon VU	6		
Ölspur	13		
Insekten	15		